Das zu sich selbst kommende Bewußtsein des Menschen:

Christus ist das Individuelle im Menschen!

(Anmerkung: indivisus = ungeteilt bzw. ungetrennt von göttlicher Wahrnehmung)

Mit diesem Artikel möchten wir die Besucher unserer Netzseite auf das Buch ***Ihr seid Götter*** von *Johannes Werner Klein* (ISBN 3 7885 0260 6, Neske-Verlag) aufmerksam machen, das schon 1967 herausgebracht wurde und dem kosmoterischen Gott-, Welt- und Menschenbild des ***SONNENCHRISTENTUMS*** schon sehr nahe kommt – wenn auch nicht in allen Punkten. Diesbezüglich gilt es zu bedenken, daß die Entlarvung des Paulinismus damals noch nicht weit fortgeschritten war.

Dieses Buch liefert jedenfalls einige wichtige Denkanstöße, die einer fruchtbaren Auseinandersetzung um das wahre Christentum sehr dienlich sind und zeigt, daß eine Totalreformation des Christentums längst überfällig ist.

Der Autor geht in diesem Buch der Philosophie des Johannes-Evangeliums auf den Grund, er beruft sich auf den Originaltext in griechischer Sprache und macht an vielen Beispielen deutlich, daß die ursprüngliche Lehre *Jesu* eine ganz andere Intention hatte und völlig anders geartet war, als von den großen Kirchen und dem ganzen etablierten Christentum (= Paulinismus) dargestellt wird.

J.W. Kleins wissenschaftlich-philosophische Erkenntnisse lassen das Johannesevangelium, aber auch verschiedene andere Textpassagen des Neuen Testaments in einem ganz anderen Licht erscheinen, wodurch die Auffassung der *Neuen Gemeinschaft von Philosophen* bestätigt und bekräftigt wird, daß *Jesus* nicht ein personales Gottesbild vermittelte, sondern einen außerordentlichen philosophisch-religiösen Impuls gab, die alte Gottesvorstellung des Judentums zu überwinden, indem er mit der **Christusidee** als göttliche Kraft in jedem Menschen ein kosmisches Christentum lehrte.

J.W. Klein versteht die Bilder des Johannes-Evangeliums als das zu sich selbst kommende Bewußtsein des Menschen. Durch seine Darlegungen wird deutlich, daß der Christus in erster Linie als individuelle Bewußtseinskraft, die Christuskraft, zu verstehen ist, die jeder Mensch in Eigenanstrengung im Leben zur Verwirklichung bringen kann – **Christus ist das Individuelle im Menschen!**

Diese Sicht- und Denkweise entspricht dem Geist der deutschen Idealistischen Philosophie sowie der ganzheitlich-spirituellen arisch-nordischen Geistigkeit und somit der kosmoterischen Weltanschauung des SONNENCHRISTENTUMS.

Mit seiner Interpretation des Johannes-Evangeliums verdeutlicht *J.H. Klein* unter anderem, daß verschiedene dort geschilderte Ereignisse nicht buchstäblich sondern sinnbildlich zu verstehen sind und in die Zukunft weisen. Seine wissenschaftlich-philosophischen Erkenntnisse sind ein weiterer philosophischer Beweis dafür, daß der im Neuen Testament als „Jesus Christus" bezeichnete spirituelle Lehrmeister einen unverkennbaren ganzheitlich-spirituellen philosophisch-religiösen Impuls nordischer Geistigkeit in die religiösen Wirren der damaligen Zeit gegeben hat und *Jesus* tatsächlich eine reale geschichtliche Persönlichkeit war.

Dieses Buch läßt unzweifelhaft den Schluß zu, daß *Jesus* für die Überwindung des Judentums kämpfte, daß die primitive personale Gottesvorstellung des Paulinismus mit der ursprünglichen Lehre *Jesu* nicht zu vereinbaren ist und daß eine gezielte mißbräuchliche Verfälschung seiner Lehre stattgefunden haben muß.

J.W. Klein geht allerdings nicht darauf ein, wie es dazu gekommen ist, daß die ursprüngliche Lehre *Jesu* so sehr verdreht und sinnentstellt wurde. In diesem Zusammenhang ist zu bedenken, daß er dieses Buch 1967 geschrieben hat und damals die wissenschaftlich-philosophische Auseinandersetzung um die fragwürdige biblische Figur des *Paulus* (*Saul*) noch nicht weit fortgeschritten war. Heute ist dagegen eine gezielte mißbräuchliche Verfälschung der Lehre *Jesu* durch *Paulus* nicht nur sehr wahrscheinlich, sondern zwingend anzunehmen.

Die Totalreformation des Christentums ist längst überfällig!

NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN

reich.scienceontheweb.net